

B e s c h l u s s v o r l a g efür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	05.12.2008	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	
	Antrag des Jugendfördervereins Villip vom 14.11.2008 auf Unterstützung der ehrenamtlichen offenen Jugendarbeit im Jugendhaus Villip durch Finanzierung einer Honorarkraft

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des Jugendfördervereins Villip auf Unterstützung der ehrenamtlichen offenen Jugendarbeit im Jugendhaus Villip durch die Finanzierung einer Honorarkraft vom 14.11.2008 wird abgelehnt.

Vorbemerkungen:

--

Erläuterungen:

Der Jugendförderverein hat aufgrund des hohen Bedarfs an offener Jugendarbeit in Villip, der allein durch ehrenamtliches Engagement kaum noch aufrecht zu erhalten ist, mit Schreiben vom 14.11.2008 die Bezuschussung einer Honorarkraft beantragt (**Anlage**).

Fachlich ist der Einsatz einer sozialpädagogischen Fachkraft zu befürworten, da der Bedarf an offener Jugendarbeit in Wachtberg, der nach der Jugendhilfeplanung bei 2,5 Stellen für Wachtberg liegt, nicht abgedeckt ist, sondern bislang lediglich 1 Fachkraftstelle gefördert wird. Allerdings sieht die Richtlinienförderung der offenen Jugendarbeit keine Förderung von Honorarkräften vor, sondern es werden lediglich hauptamtlich beschäftigte Fachkräfte gefördert.

Zudem ist der Antrag befristet auf ein Jahr, da er vom Träger nur für erforderlich gehalten wird, so lange die von der Gemeinde Wachtberg beabsichtigte Einrichtung einer hauptamtlichen Fachkraft für offene Jugendarbeit noch nicht erfolgt ist.

Die Gemeinde Wachtberg hat aber bereits am 13.05.2008 die Förderung einer Fachkraftstelle für

die offene Jugendarbeit in Wachtberg beantragt. Dieser Antrag hat dem Jugendhilfeausschuss auch bereits in seiner Sitzung am 11.09.2008 vorgelegen und wird im Rahmen der Haushaltsberatungen weiter behandelt. Sollte diesem Antrag gemäß dem Vorschlag der Verwaltung entsprochen werden, wäre die Unterstützung der offenen Jugendarbeit in Villip auch ohne die Einstellung einer Honorarkraft sichergestellt. Dies wird seitens der Verwaltung auch im Hinblick auf die erforderliche Kontinuität in der offenen Jugendarbeit als die bessere Lösung befürwortet.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.12.2008

Im Auftrag